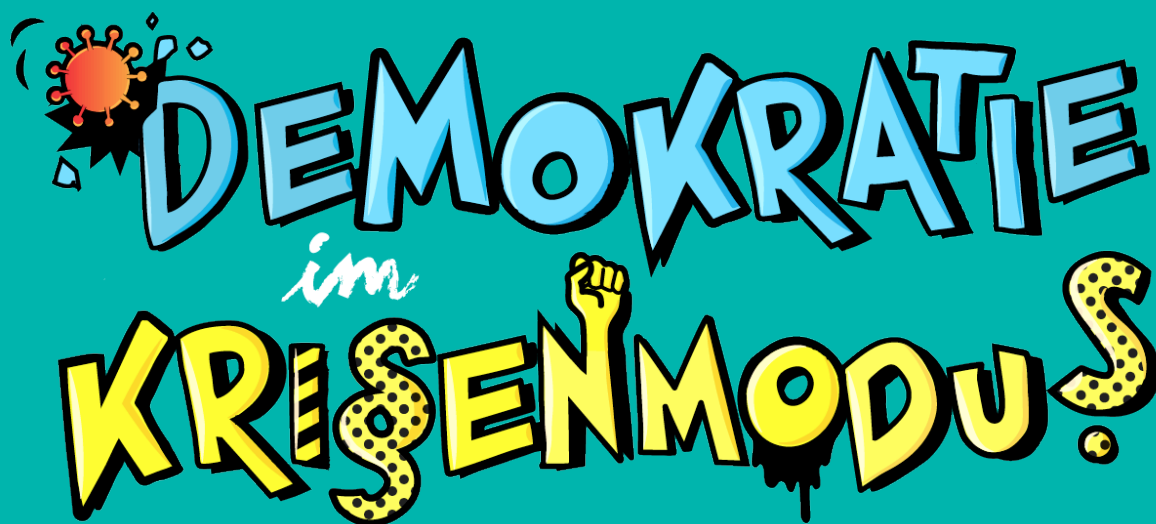


Das interaktive, digitale Bildungsmaterial
zur Corona-Krise
und ihren Folgen für die Demokratie

GREENPEACE



DEMOKRATIE *im* KRISENMODUS?

VON RISIKEN UND
POSITIVEN NEBENWIRKUNGEN

**Begleitmaterial
für Lehrkräfte**

digitalebildung.greenpeace.de

www.greenpeace.de

Demokratie im Krisenmodus?

Von Risiken und positiven Nebenwirkungen

Liebe Lehrer*innen,

Sie möchten mit Ihren Schüler*innen über die Corona-Krise und ihre Folgen diskutieren? Dann nutzen Sie das neue Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ und reflektieren mit Ihren Schüler*innen, welche Gefahren, aber auch Chancen die Krise mit sich bringt. Mit dem Bildungsmaterial möchten wir Ihnen thematische und methodische Anregungen geben, um die Folgen der Corona-Krise für die Demokratie und die Gesellschaft mit Ihren

Schüler*innen diskussions- und handlungsorientiert zu bearbeiten. Es soll den Schüler*innen helfen, die Ambiguität der aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Krise als Chance zu sehen, die Zukunft zu gestalten.

Das Bildungsmaterial ist für den Einsatz in den Jahrgangsstufen 8 bis 12 gedacht.

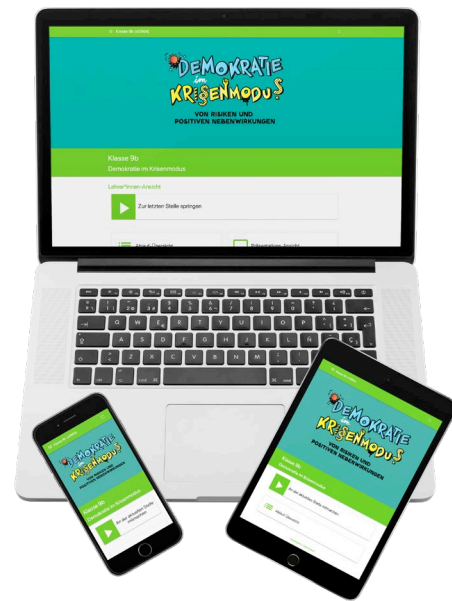
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz von „Demokratie im Krisenmodus?“ und freuen uns über Ihr Feedback!

Ihr Greenpeace Bildungsteam

Digitales, interaktives Bildungsmaterial

Das Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ wird über die Plattform digitalebildung.greenpeace.de als digitales Bildungsmaterial angeboten.

Als Lehrkraft können Sie Ihre Schüler*innen dazu einladen, das digitale Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ gemeinsam zu bearbeiten. Dabei steuern Sie den Fortschritt und führen die Schüler*innen durch die Einheit – egal ob Sie, die Schüler*innen oder alle von zuhause aus oder in der Schule dabei sind. Die Schüler*innen können an jedem Smartphone, Tablet oder Computer mit Internetzugang teilnehmen. Eine App-Installation ist nicht nötig, es wird nur ein aktueller Webbrowser benötigt. Das Material eignet sich dadurch auch für den Einsatz in Teleteaching-Settings.



Eckdaten

- Geeignet für alle Schularten
- Für Klassenstufen 8 bis 12
- 90 bis 180 Minuten Länge zzgl. individuelle Bearbeitungszeit für Aufgaben, Vertiefungen sind möglich
- Einsetzbar im Präsenzunterricht, im Teleteaching und in hybriden Lernsettings
- Digitale, interaktive Web-App
- Fokusthemen: Umgang mit Krisen in der Demokratie, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiepädagogik

Bildungsziele

Die Schüler*innen ...

- ➔ tauschen sich über ihre Erfahrungen, Wahrnehmungen und Emotionen zum Umgang mit der Corona-Krise aus.
- ➔ diskutieren über Risiken und positive Nebenwirkungen von Krisen für die Demokratie und das gesellschaftliche Miteinander.
- ➔ reflektieren ihr Demokratieverständnis und beschäftigen sich mit der Frage nach der Gestaltbarkeit von Zukunft und ihren Handlungsoptionen.

Pädagogisch-didaktische Konzeption

Ziele, Hintergründe und pädagogische Überlegungen

Das Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ ist eine 90 bis 180 Minuten umfassende Unterrichtssequenz. Sie ist vollständig digital und kann im Präsenzunterricht, per Videokonferenz oder in hybriden Settings eingesetzt werden. Die Schüler*innen tauschen sich über die Corona-Krise aus und diskutieren ihre negativen wie positiven Auswirkungen auf die Menschen, die Gesellschaft und die Demokratie. Darauf aufbauend entwickeln sie Zukunftsperspektiven und erkunden Handlungsoptionen zur Mitgestaltung der Zukunft.

Nach der Corona-Krise in eine ungewisse Zukunft

Geteilte Klassen, Risikopatient*innen unter Lehrkräften und Schüler*innen, temporäre Schulschließungen. Die Corona-Krise wird Lehrkräfte und Schüler*innen noch eine ganze Weile und in vielerlei Hinsicht beschäftigen: organisatorisch, weil sie zu einem flexiblen Wechsel zwischen Homeschooling, Teleteaching und Präsenzunterricht zwingt; inhaltlich, weil die Fragen rund um eine „neue Normalität“ uns als Menschen und als Gesellschaft tief berühren; pädagogisch, weil sich die Antworten auf die Frage nach dem, was wichtig ist, verändern und verschieben. Allzu oft blieb in den ersten Monaten der Corona-Krise vor lauter Veränderungen keine Zeit für das soziale Element des Lernens, für das Diskutieren und Abwägen, das Austauschen und Reflektieren.

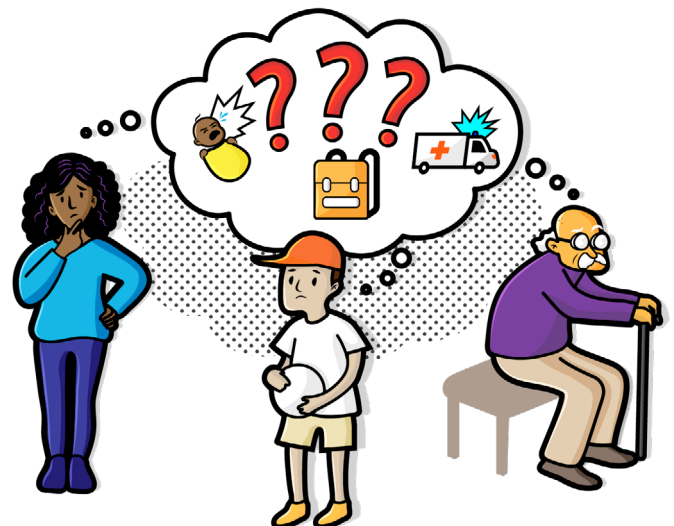
Das neue Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus? Von Risiken und positiven Nebenwirkungen“ von Greenpeace soll einen Raum, eine Lerngelegenheit für die Schüler*innen eröffnen, in dem sie die Erfahrungen aus der Corona-Krise reflektieren und darüber diskutieren können, welche Veränderungen sie in Bezug auf die Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform auslöst.

Denn auch wenn die Zeiten der Schulschließungen, Kontaktverbote und Ausgangsbeschränkungen zumindest vorerst und an den meisten Orten in Deutschland langsam zu Ende gehen, bleibt doch eine große Unsicherheit zurück. Ist die Krise langsam vorbei oder kommen neue Infektionswellen? Wie verändern die Entscheidungen und Erfahrungen aus der Corona-Krise das Zusammenleben, die Schule, die Gesellschaft und die Demokratie? Geht es bald weiter wie bisher oder wird in Zukunft alles anders?

Die Krise als mehrfache Lerngelegenheit

Aus den Perspektiven der Demokratiepädagogik und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung bieten diese zahlreichen, sich überlagernden Ambiguitäten zwei wichtige und seltene Lerngelegenheit.

- Die Auswirkungen der Einschränkungen auf das demokratische Zusammenleben und die Demokratie selbst werfen unzählige Fragen auf, die „im normalen Leben“ gar nicht zur Debatte stünden. Deshalb bringt die Krise die Chance mit sich, über diese Fragen zu diskutieren und dadurch das demokratische (Selbst-)verständnis der Schüler*innen zu stärken.
- Die Krise eröffnet zugleich die Notwendigkeit wie auch zahlreiche Möglichkeiten, **demokratische Schlüsselkompetenzen und Überzeugungen der Schüler*innen zu stärken**, von denen entscheidend abhängt, wie sie mit den Unsicherheiten und Ambiguitäten der Corona-Krise umgehen können.



Risiken und positive Nebenwirkungen für Demokratie und Gesellschaft

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die dadurch erzwungenen Veränderungen bringen auf der einen Seite Risiken für die Demokratie mit sich. Die Einschränkung von Grundrechten und zivilgesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten, die Ausweitung der Exekutivrechte, die Folgen für die transnationalen Institutionen sind nur einige der zahlreichen Beispiele.

Zugleich hat die Krise positive Nebenwirkungen und eröffnet Chancen, auch andere Krisen wie die Klimakrise entschieden anzugehen. Die Ambiguität der aktuellen Situation und die daraus erwachsende Unsicherheit ist aber auch ein Nährboden für populistische und damit vereinfachende Antworten auf komplexe Herausforderungen und Fragen.

Die nahezu gleichzeitige Reaktion unterschiedlicher Regierungen, Regierungssystemen und Gesellschaften mit ganz verschiedenen Strategien und Ansätzen bringt die Chance mit sich, die Entwicklungen der Länder miteinander zu vergleichen und zu kontrastieren.

Das Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ soll Lehrkräften wie Schüler*innen Anregungen und Anstöße geben, sich mit diesen Fragen diskussions- und handlungsorientiert auseinanderzusetzen.

Stärkung von Resilienz, Ambiguitätstoleranz und Selbstwirksamkeit

Wie gut die Schüler*innen mit der Krise zurecht kommen, hängt von ihren sozialen und familiären Umständen, aber auch von ihren Persönlichkeitseigenschaften, Überzeugungen und Kompetenzen ab. Die Krise eröffnet daher die pädagogische Chance wie die Notwendigkeit, Kompetenzen und Überzeugungen zu stärken, die eine erfolgreiche Krisenbewältigung unterstützen. Das Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ soll dazu beitragen, drei davon zu stärken:

Ihre **Resilienz** beeinflusst stark, wie gut die Schüler*innen mit der Krise, den Einschränkungen und den damit einhergehenden plötzlichen Veränderungen klar kommen und wie sehr sie darunter leiden. Das Bildungsmaterial soll deshalb Anstöße bieten, auf die Herausforderungen und Veränderungen zurückzublicken, Schwierigkeiten anzuerkennen und die Erfolge, die gefundenen Lösungen, positiven Entwicklungen zu würdigen.

Eine ausgeprägte **Ambiguitätstoleranz** hilft den Schüler*innen, die durch die Corona-Krise ausgelösten Mehrdeutigkeiten, Widersprüchlichkeiten und Unsicherheiten wahrzunehmen, auszuhalten oder sogar als Chance sehen zu können. Sie ist zugleich ein wesentlicher Schutz vor vereinfachenden Erklärungs- und Bewertungsmustern und Beitrag zur Prävention menschen- und demokratiefeindlicher Einstellungen. Das Bildungsmaterial stellt die Ambiguitäten der Corona-Krise dar und regt die Schüler*innen an, ihre eigenen Wahrnehmungen zu reflektieren und zu diskutieren. Es zeigt die Zukunft als abhängig von den heutigen Entscheidungen und trägt damit zu einem positiven Reframing der Ambiguitäten bei.

Ihre **Selbstwirksamkeitserwartung (SWE)** entscheidet darüber, ob die Schüler*innen die Veränderungen als etwas wahrnehmen, was ihnen widerfährt, oder ob sie Möglichkeiten sehen, selbstständig zu handeln und die Zukunft zu gestalten. Gerade bei einer eindeutig extern ausgelösten Krise ist es daher wichtig zu unterscheiden, welche Faktoren die Schüler*innen tatsächlich hinnehmen müssen und welche sie aktiv verändern können. Vor allem aber entscheidet die SWE, ob die Schüler*innen und die weitere Entwicklung als selbst gestaltbar verstehen. Das Ziel des Bildungsmaterials ist es, den Schüler*innen Raum zur Reflexion und Diskussion der Corona-Krise zu bieten. Durch die Beschäftigung mit ihrer eigenen Wahrnehmung der Krisenzeit und der aktiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Zukunftsszenarien sollen sie entdecken können, dass die Zukunft noch ungeschrieben ist und welche Möglichkeiten sie haben, diese selbst und aktiv mitzugestalten.

Material- und Linksammlungen:

- [ARBEIT UND LEBEN \(2020\): Politische Bildung und Corona](#)
- [BAG Politische Bildung \(2020\): Corona-Krise – Covid-19-Pandemie und ihre Folgen](#)
- [Bundeszentrale für politische Bildung \(2020\): Die Corona-Krise und ihre Folgen](#)

Literaturempfehlungen:

- [Besand, Anja \(2020\): Die Krise als Lerngelegenheit](#)
- [Streitböcker, Wolfgang \(2020\): Ambiguitätstoleranz – Lernen, mit Mehrdeutigkeit zu leben](#)
- [Wohnig, Alexander \(2020\): Die Corona-Krise und Perspektiven politischer Bildung](#)

Der Ablauf

Lernziele, Methoden und Inhalte der Module

Das Bildungsmaterial besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen. Gehen Sie auf der Startseite der Klasse auf „Einheit anpassen“ und aktivieren bzw. deaktivieren Sie einfach die Module nach Ihren Wünschen. Da die Phasen aufeinander aufbauen, ist eine Veränderung der Reihenfolge nicht möglich.

1 Start

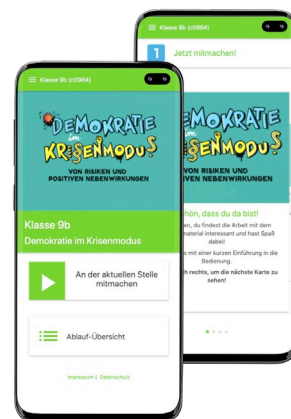
Einstieg in die Bildungseinheit!

Die Schüler*innen rufen die Web-App in einem Browser auf und nutzen den Klassencode, um das Bildungsmaterial zu öffnen. Es ist kein Download nötig und die Schüler*innen müssen keinen Account erstellen.

Bitte Sie die Schüler*innen, die URL direkt aufzurufen und sie nicht zu suchen!

digitalebildung.greenpeace.de > Rolle „Ich bin Schüler*in“ auswählen > Klassencode eingeben

Die Schüler*innen erhalten dann einen kurzen Einstieg in die Bedienung des digitalen Bildungsmaterials.



2 Demokratie im Krisenmodus

Wie sind die Corona-Maßnahmen zu bewerten?

Lernziele

Die Schüler*innen steigen gedanklich in die Frage des politischen Umgangs mit und den Folgen der Corona-Krise ein.

Ablauf

Das Modul startet mit einer kurzen Einführung, nach der die Schüler*innen ihre Einschätzung der politischen Reaktion auf die Corona-Krise abgeben und mit der Einschätzung der erwachsenen Bevölkerung vergleichen.

Anregungen und Hinweise

- Nutzen Sie den Vergleich der Auswertung der Rückmeldungen der Klasse mit den Antworten der erwachsenen Bevölkerung als Anlass, die Frage der Generationengerechtigkeit vor dem Hintergrund der Corona-Krise anzusprechen.



3 Risiken und positive Nebenwirkungen

Wie beeinflusst die Corona-Krise die Menschen, die Gesellschaft und die Demokratie?

Lernziele

Die Schüler*innen reflektieren die Folgen der Corona-Krise und lernen, die Folgen getrennt nach den Wirkungsebenen (Individuen, Gesellschaft und Demokratie) zu analysieren. Sie verstehen, dass die Folgen der Corona-Krise mehrdeutig sind und Krisen sowohl negative als auch positive Auswirkungen haben können.



Ablauf

Die Schüler*innen befassen sich mit der Frage, welche Risiken und positiven Nebenwirkungen die Corona-Krise für die Menschen, die GEsellschaft und die Demokratie mit sich gebracht hat. Dazu dient jeweils ein kurzer Rückblick und Reflexionsfragen, die als Diskussionseinstieg dienen.

3.1 Risiken und positive Nebenwirkungen für die einzelnen Menschen

Lernziele

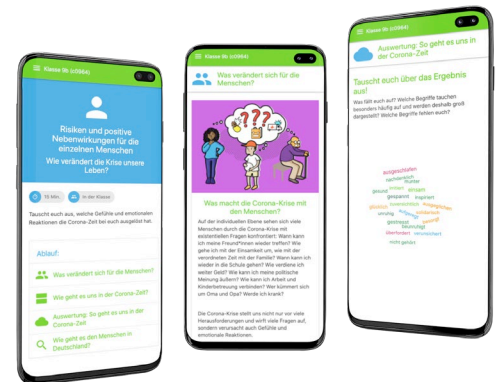
Die Schüler*innen reflektieren, welche Gefühle und emotionalen Reaktionen die Corona-Krise bei ihnen ausgelöst hat und tauschen sich über ihr individuelles Erleben der vergangenen Monate aus.

Ablauf

Nach einem kurzen Rückblick sammeln die Schüler*innen ihre eigenen Gefühle und tauschen sich darüber in der Klasse aus. Eine Quellensammlung zu medialen und wissenschaftlichen Projekten, die die Stimmung der Bevölkerung während der Corona-Krise beobachten, beendet das Kapitel.

Anregungen und Hinweise

- Das Reden über eigene Gefühle und Emotionen ist für viele Schüler*innen gerade im Kontext Schule ungewohnt, vielleicht zunächst auch unangenehm. Weisen Sie daher unbedingt darauf hin, dass die Einsendungen anonym und freiwillig sind
- Falls die Schüler*innen das als Anregung sehen, „unpassende“ oder Quatsch-Antworten einzusenden, verstehen Sie das als Ausdruck einer Unerfahrenheit, über Emotionen und Gefühle zu sprechen. Nutzen Sie die Einsendungen als Diskussionsanstoß!



3.2 Risiken und positive Nebenwirkungen für die Gesellschaft

Lernziele

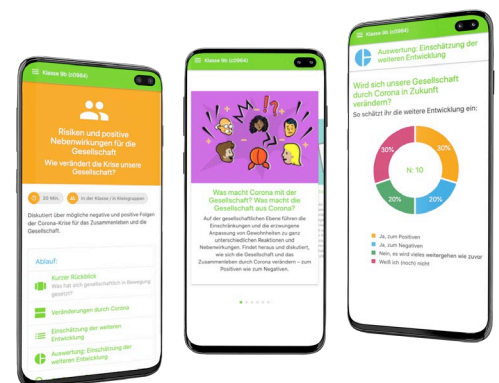
Die Schüler*innen erweitern ihren Blickwinkel und beschäftigen sich mit den durch die Corona-Krise ausgelösten Veränderungen auf gesellschaftlicher und zwischenmenschlicher Ebene.

Ablauf

Die Schüler*innen tauschen sich nach einem Rückblick aus, welche positiven und negativen Veränderungen sie in der Gesellschaft, im zwischenmenschlichen Zusammenleben beobachtet haben und wie sie die weitere Entwicklung einschätzen. Hinweise auf Quellen, die gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise beleuchten, schließen das Kapitel.

Anregungen und Hinweise

- Je nachdem, wie das Lernsetting ist und wie viel Übung die Klasse hat, gemeinsam zu diskutieren, können Sie die Schüler*innen die Sammlung und den Austausch darüber auch zunächst in Kleingruppen (bzw. virtuell in Breakout-Rooms) starten lassen. So sinkt die Beteiligungshürde für die Schüler*innen.
- Alle Beiträge der Schüler*innen in der Sammlung sind für alle sichtbar, so dass Sie sich in der Moderation des Klassengesprächs darauf beziehen können. Mit der Leiste unten können Sie die Beiträge filtern und sortieren.



Risiken und positive Nebenwirkungen für die Demokratie

Lernziele

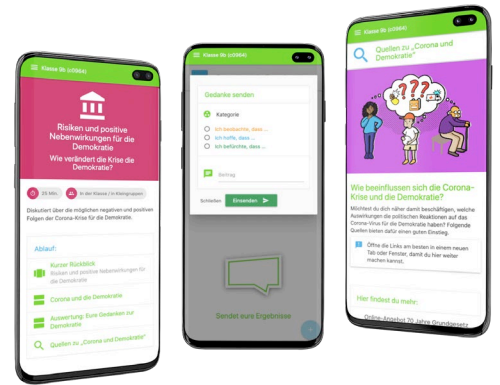
Die Schüler*innen heben ihre Auseinandersetzung mit den Folgen der Corona-Krise auf die Ebene der Demokratie als Herrschafts- und Regierungsform und setzen sich damit auseinander, ob die Corona-Krise die Demokratie gefährden und/oder beleben kann.

Ablauf

Nach einem Rückblick auf demokratierelevante Entwicklungen der Corona-Zeit befassen sich die Schüler*innen mit Risiken und positiven Nebenwirkungen für die Demokratie. Der Aufbau gleicht den vorherigen Kapiteln.

Anregungen und Hinweise

- Auch hier bietet es sich an, die Diskussion zumindest zeitweise in Kleingruppen zu verlagern, aber auch spannende Klassengespräche sind gut möglich.
- Stellen Sie sicher, dass die Schüler*innen verstehen, wie sich die Ebene der Auswirkungen auf die Demokratie von den gesellschaftlichen Auswirkungen unterscheidet: Was bedeutet für die Schüler*innen Demokratie? Kennen sie ihre Grundrechte?



4 Wege aus der Krise I Wie können wir wissen, was sein könnte?

Lernziele

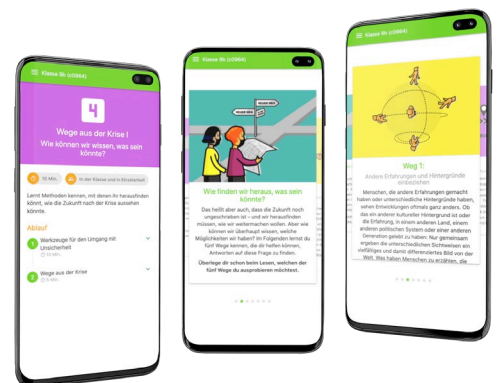
Die Schüler*innen lernen Methoden kennen, um die Zukunft „vorherzusagen“ bzw. verschiedene Pfade für die Zeit nach der Corona-Krise zu identifizieren.

Ablauf

Nach einer kurzen Vorstellung verschiedener „Werkzeuge für den Umgang mit Unsicherheit“ entscheiden sich die Schüler*innen, welche Methode sie ausprobieren möchten.

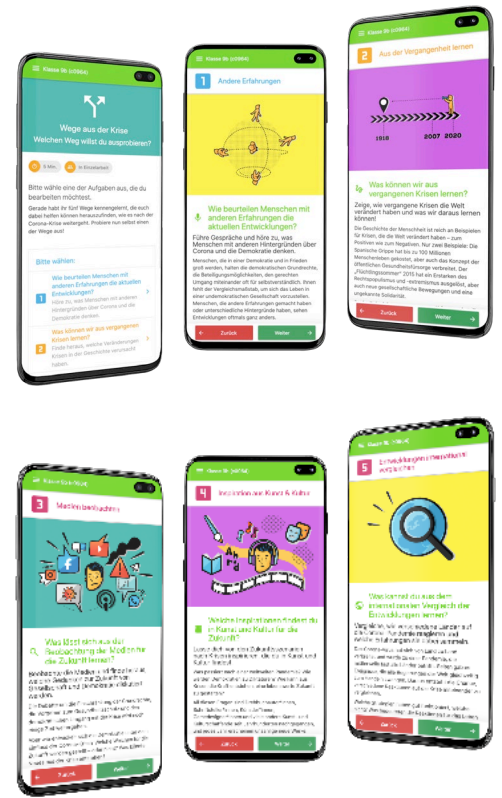
Anregungen und Hinweise

- Bitten Sie Ihre Schüler*innen, sich individuell nach Interesse für eine der Aufgaben zu entscheiden und geben Sie ihnen einen Zeitrahmen für die Erledigung vor.
- Die Aufgabe wird nicht in dieser aktuellen Unterrichtseinheit von den Schüler*innen bearbeitet, sondern als Hausaufgabe oder in einer Freiarbeitszeit. Die oben angegebenen 5 Minuten beziehen sich auf die Aufgabenverteilung in der Klasse!
- Die Schüler*innen senden ihre Antworten hier in der App ein, nachdem sie die Aufgabe gewählt haben. Sie können die Ergebnisse ab sofort solange eingeben, bis Sie die Phase beenden.
- Wenn Sie als Lehrer*in auf die Aufgaben klicken, können Sie die Antworten der Schüler*innen sehen.
- Sie müssen diese Seite während der Bearbeitung nicht geöffnet haben, sondern können sie einfach schließen. Wenn Sie nach Ende der Bearbeitungsphase wieder mit Ihren Schüler*innen einsteigen oder sich bis dahin



bereits eingegebene Ergebnisse ansehen möchten, melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten unter digitalebildung.greenpeace.de an und öffnen Sie Ihre Klasse. Mit einem Klick auf „An der letzten Stelle weitermachen“ landen Sie wieder hier.

- Klicken Sie erst auf „Phase beenden“, wenn Sie nach der Erledigung der Aufgaben weitermachen möchten. Nach einem kurzen Wiedereinstieg folgt dann die Vorstellung der Ergebnisse.
- Die Schüler*innen können die Aufgabe wechseln. Bitte beachten Sie, dass der/die Schüler*in dann bei beiden Aufgaben hier mitgezählt wird, die Anzahl der Einsendungen also ggf von der in der App gezeigten Anzahl der Schüler*innen abweichen kann.
- Bitten Sie Ihre Schüler*innen, sich individuell nach Interesse für eine der Aufgaben zu entscheiden und geben Sie ihnen einen Zeitrahmen für die Erledigung vor. Achtung: Die oben angegebenen 5 Minuten beziehen sich auf die Aufgabenverteilung in der Klasse!
- Die Schüler*innen senden ihre Antworten nach der Themenwahl hier in der App ein.
- Klicken Sie erst auf „Phase beenden“, wenn Sie nach der Erledigung der Aufgaben weitermachen möchten. Nach einem kurzen Wiedereinstieg folgt dann die Vorstellung der Ergebnisse.
- Wenn Sie auf die Aufgaben klicken, können Sie die Antworten der Schüler*innen sehen.
- Die Schüler*innen können die Aufgabe wechseln. Bitte beachten Sie, dass der/die Schüler*in dann bei beiden Aufgaben hier mitgezählt wird.



5 Wege aus der Krise II

Wie könnte die Zukunft aussehen?

Lernziele

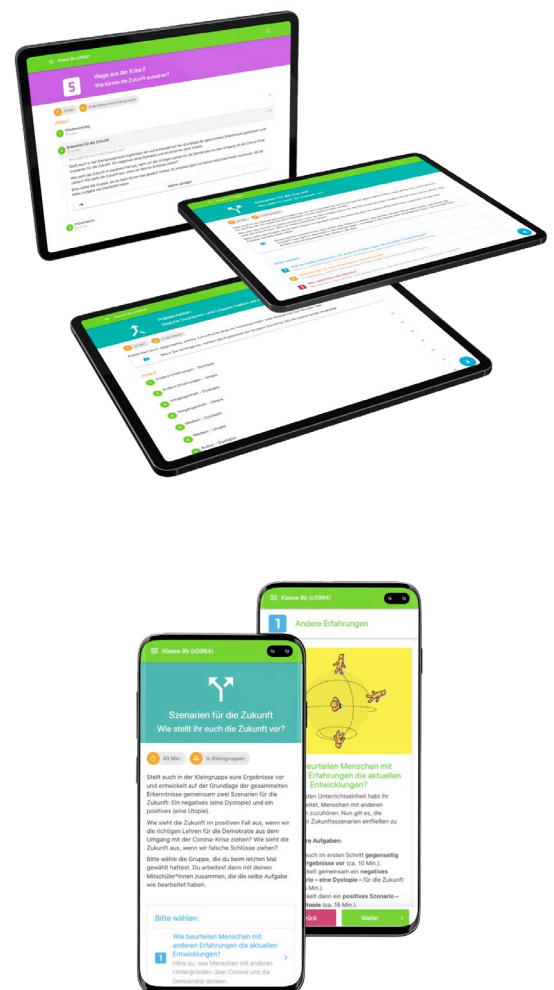
Die Schüler*innen entwickeln eigene Zukunftsszenarien und lernen so, dass sich – je nach Inspirationsquelle – ganz unterschiedliche Varianten der Zukunft aufbauen können.

Ablauf

Im zweiten Teil gehen die Schüler*innen nach einem kurzen Wiedereinstieg in Arbeitsgruppen zu der Aufgabe, die sie nach dem ersten Teil bearbeitet hatten. Die Arbeitsphase startet mit einer Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsaufgaben. Aus den Ergebnissen entwickeln die Schüler*innen dystopische und utopische Zukunftsvarianten. Ihre Ergebnisse stellen die Gruppen im Anschluss in der Klasse vor.

Anregungen und Hinweise

- Stellen Sie zu Beginn sicher, dass die Schüler*innen die Begriffe „Utopie“ und „Dystopie“ verstehen und führen Sie diese ggf. kurz ein.
- Bitten Sie Ihre Schüler*innen, hier wieder das Thema zu wählen, das sie beim letzten Mal gewählt hatten.
- Senden Sie die Schüler*innen dann in die Arbeit in den Kleingruppen – an Gruppentischen oder in der Videokonferenz in Breakout-Rooms. Die Schüler*innen erhalten ihre Arbeitsanweisungen direkt in der App.



6 Handlungsoptionen

Was können wir tun für eine gute Zukunft?

Lernziele

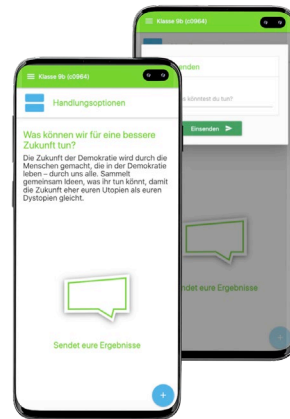
Die Schüler*innen beginnen zu verstehen, dass sie selbst Möglichkeiten haben mitzuentcheiden, welche ihrer Zukunftsszenarien Realität werden.

Ablauf

Die Schüler*innen sammeln gemeinsam Handlungsoptionen, mit denen sie den Verlauf der Entwicklungen aktiv steuern und mitgestalten können. Ziel ist es, Wege zu sammeln, wie die Eintrittswahrscheinlichkeit der utopischen Zukunftsszenarien erhöht und die der Dystopien verringert werden kann.

Anregungen und Hinweise

- Vielen Schüler*innen fällt es schwer zu erkennen, was sie selbst tun können, da die Entscheidungen ja „so weit weg“ getroffen würden. Regen Sie die Schüler*innen an, im Alltag zu beginnen: Können sie durch eigene Verhaltensänderungen dazu beitragen, die Gesellschaft zu verändern? Was geschieht z. B., wenn sie freundlich und hilfsbereit sind? Was löst es aus, wenn sie inakzeptablen Meinungen widersprechen statt sie stehen zu lassen?
- Führen Sie die Schüler*innen dennoch auch zu politischen Handlungsoptionen, beispielsweise der Teilnahme an Demonstrationen und Petitionen oder das Engagement in Parteien, Vereinen und NGOs.
- Die Sammlung verfolgt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll ein Ideenpool für die Schüler*innen sein.



7 Rückmeldungen zum Material

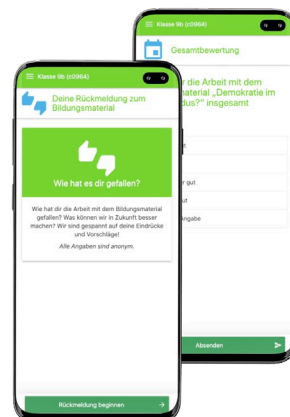
Wie hat euch das Bildungsmaterial gefallen?

Ablauf

Die Schüler*innen geben über die App Rückmeldungen zur Unterrichtseinheit ab. Das gesammelte Feedback können Sie im Anschluss einsehen, um Ihre eigenen Rückmeldungen ergänzen und für die Auswertung durch Greenpeace freigeben.

Anregungen und Hinweise

Die Rückmeldungen der Schüler*innen sind anonym und werden nur in aggregierter Form ausgewertet. Mit dem Feedback werden keine Inhalte, die Ihre Klasse erarbeitet hat, übertragen. Das Feedback, das Sie an Greenpeace übertragen können, ist ebenfalls anonym und wird nicht Ihrem Account bzw. Ihrer Klasse zugeordnet.



8 Ende der Einheit

Zugang zur Dokumentation

Nach dem Ende der Einheit wechselt die Klasse in einen Dokumentationsmodus, in dem die Schüler*innen und Sie sechs Monate lang die Inhalte und Ergebnisse der Klasse einsehen können. In der Dokumentation können sich die Schüler*innen selbstständig durch die Einheit bewegen.

Grundlagen: Ansichten und Steuerung

So funktioniert das digitale Bildungsmaterial



Das Bildungsmaterial hat drei verschiedene Ansichten – eine Ansicht für Sie als Lehrer*in, eine Präsentationsansicht und eine Ansicht für die Schüler*innen.

Unter digitalebildung.greenpeace.de wählen Sie auf der Startseite aus, welche Ansicht Sie öffnen möchten.

Der Klassencode

Jede Klasse erhält einen zufällig generierten, fünfstelligen Klassencode, mit dem die Schüler*innen der Klasse beitreten können. Der Klassencode ist jederzeit in der Kopfzeile sowie im Menü sichtbar.

Die Ansicht für Lehrer*innen: Steuerung des Fortschritts

Als Lehrkraft steuern Sie den Ablauf in der Klasse. Die Ansicht für die Schüler*innen sowie die Präsentation folgen automatisch, wenn Sie vor- oder zurückschalten.

In der Ansicht für Lehrer*innen stehen Ihnen außerdem didaktische Hinweise und zusätzliche Möglichkeiten zur Verfügung – Sie können z. B. Beiträge verbergen, löschen, hervorheben und bearbeiten.

In der Ansicht für Lehrer*innen können Sie keine Beiträge einsenden!



Nutzen Sie den Knopf rechts unten, um durch die Einheit zu navigieren.



Das sich drehende Ladeicon wird über längere Zeit angezeigt oder der Inhalt der Seite wird nicht geladen? **Aktualisieren Sie einfach die Seite bzw. laden Sie sie neu!** Sollte das nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte Ihre Internetverbindung.

Die Ansicht für Schüler*innen zum Mitmachen

In der Schüler*innen-Ansicht kann die Klasse an der Einheit teilnehmen. Sie zeigt die Inhalte an und ermöglicht den Schüler*innen, sich aktiv einzubringen, indem sie z. B. Antworten einsenden oder sich an Abstimmungen beteiligen.

Die Ansicht für Schüler*innen folgt automatisch der Lehrer*innen-Ansicht – die Schüler*innen können nur in den Gruppen- und Einzelarbeitsphasen selbstständig in der Einheit navigieren.

Die Schüler*innen müssen kein eigenes Konto anlegen und bleiben anonym.

Die Präsentationsansicht

Die Präsentationsansicht zeigt gemeinsame Ergebnisse an und hilft dabei, die Aufmerksamkeit der Schüler*innen zu fokussieren – ähnlich wie eine Präsentation oder ein Tafelbild. Sie kann auf einem Beamer, einem Monitor, einem Smartboard oder per Screensharing angezeigt werden. Die Präsentationsansicht folgt automatisch der Lehrer*innen-Ansicht und muss nicht separat gesteuert werden.



Am besten funktionieren die Ansichten – vor allem die Präsentationsansicht – im Vollbildmodus. Er ist über den Button oben rechts auf allen Geräten verfügbar, die den Modus unterstützen.



Wir legen großen Wert auf Datenschutz und Datensparsamkeit. Deshalb müssen sich Schüler*innen nicht anmelden oder einen Account anlegen, und es werden nur ihre eingegebenen Beiträge gespeichert. Alle Daten der angelegten Klasse werden nach 6 Monaten automatisch gelöscht. Mehr Informationen finden Sie in den Datenschutzhinweisen unter digitalebildung.greenpeace.de.

Technische Voraussetzungen

Das Bildungsmaterial ist komplett digital. Wir haben viel Wert darauf gelegt, dass es auf möglichst vielen Geräten und Umgebungen funktioniert. Einige Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein, um die Einheit nutzen zu können:

Geräte für die Schüler*innen („Bring your own device“ / BYOD)

Die Schüler*innen nutzen das Bildungsmaterial in der Regel mit ihrem eigenen Smartphone, Tablet oder Laptop/PC („Bring your own device“). Da die Geräte ausgiebig genutzt werden, ist es wichtig, dass die Akkus der Geräte geladen sind. Bitte weisen Sie Ihre Schüler*innen rechtzeitig vor der Einheit darauf hin!

Web-App: Einfach im Browser nutzen – ohne Installation

Das Bildungsmaterial ist als Web-App aufgebaut. Dadurch ist keine Installation nötig. Sowohl Sie als Lehrkraft wie auch die Schüler*innen nutzen die Einheit in ihrem Webbrowser (z. B. Chrome, Safari, Firefox ...). Die Darstellung passt sich automatisch der Bildschirmgröße an und funktioniert auf Smartphones, Tablets und Laptops/PCs. Die Schüler*innen wählen sich mit einem Klassencode ein und benötigen keinen Account.

Zugang zur Web-App: digitalebildung.greenpeace.de

Internetverbindung / WLAN

Alle Geräte brauchen eine Internetverbindung, um die Ansichten und Inhalte zu synchronisieren. Für die Internetanbindung gilt als Faustregel: Wenn sie verkraftet, dass die Schüler*innen gleichzeitig im Internet surfen, reicht die Anbindung für den Einsatz des Bildungsmaterials aus.

Unterstützte Browser:

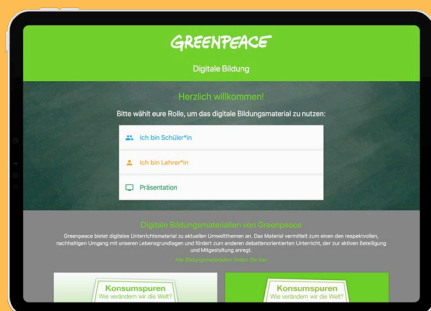
Desktop / PC:

- Chrome (letzte drei Versionen)
- Safari (letzte drei Versionen)
- Firefox (letzte drei Versionen)
- Edge (letzte drei Versionen)
- Internet Explorer (ab Version 10)

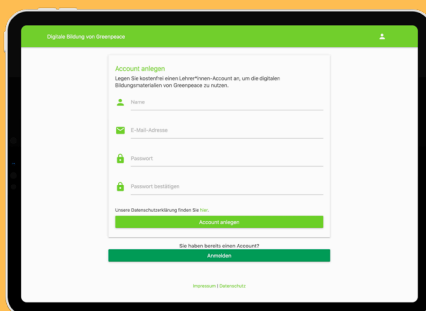
Smartphone / Tablet:

- Chrome (letzte drei Versionen)
- Safari / iOS (ab Version 8)
- Android-Browser (ab Version 4.4)

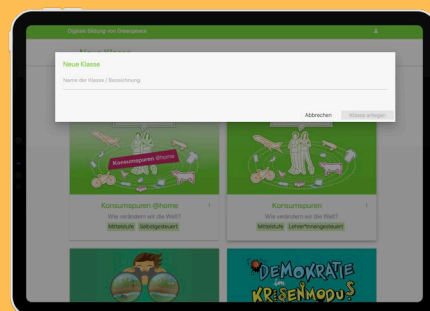
So starten Sie mit „Demokratie im Krisenmodus?“:



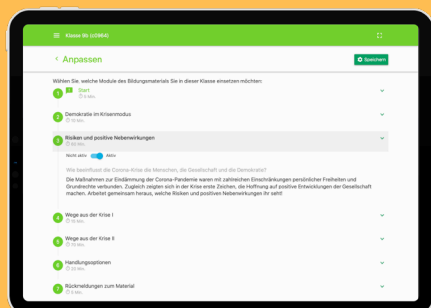
Rufen Sie in einem Webbrowser digitalebildung.greenpeace.de auf.



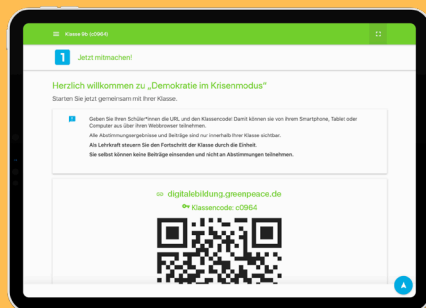
Legen Sie Ihr Lehrer*innenkonto an und bestätigen Sie Ihre E-Mail-Adresse mit der Bestätigungsmail.



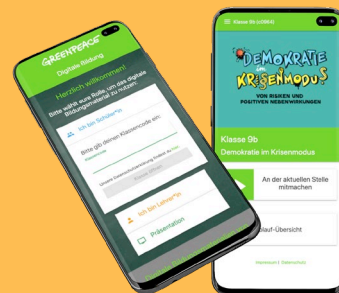
Melden Sie sich an, erstellen Sie eine neue Klasse und wählen Sie „Demokratie im Krisenmodus“ aus.



Wenn Sie möchten, können Sie das Material anpassen und in einem Probelauf testen.



Wenn die Stunde losgeht, rufen die Schüler*innen die URL auf und geben den Klassencode ein.



Die Schüler*innen starten das Material und sind ab dann (virtuell) immer bei Ihnen.

Weitere digitale Bildungsmaterialien

Auf digitalebildung.greenpeace.de gibt es neben „Konsumspuren“ folgende Bildungsmaterialien:



Konsumspuren

Wie verändern wir mit unserem Konsum die Welt? Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften? Und wie können wir positive Spuren hinterlassen? Bei Konsumspuren lernen die Schüler*innen Neues, reflektieren ihr Konsumverhalten und entwickeln Ideen, wie sie selbst aktiv werden können.

Lehrer*innengesteuert
Für die Mittelstufe



Konsumspuren @home

Selbstgesteuert und interaktiv von zu Hause aus können sich die Schüler*innen in dieser gekürzten und leicht adaptierten Fassung des Bildungsmaterials „Konsumspuren“ mit den Auswirkungen unseres Konsums auf Mensch und Umwelt und mit möglichen Lösungsansätzen auseinandersetzen.

Selbstgesteuert
Für die Mittelstufe



Land in Sicht?

Vor dem Hintergrund der zunehmenden öffentlichen Debatte um die Zukunft der Landwirtschaft soll das Bildungsmaterial „Land in Sicht?“ von Greenpeace Schüler*innen eine auf die politischen Fragen zielende Beschäftigung mit diesem zunächst oft weit entfernt wirkenden Thema ermöglichen.

Selbstgesteuert
Für die Oberstufe

Jetzt ausprobieren unter:
digitalebildung.greenpeace.de

Das Bildungsmaterial ist kostenfrei nutzbar.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum digitalen Bildungsmaterial „Demokratie im Krisenmodus?“ Hier finden Sie Antworten:

In der Web-App auf digitalebildung.greenpeace.de

Auf der Startseite jeder Klasse finden Sie eine Einführung und Antworten auf häufige Fragen.

Online: greenpeace.de/bildungsmaterialien

Per E-Mail: bildung@greenpeace.org

Greenpeace und Bildung

Greenpeace engagiert sich für den respektvollen, nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen und möchte diesen Gedanken auch jungen Menschen vermitteln. Analog zur gesellschaftlichen Rolle von Greenpeace als „Interessenvertretung für den Umweltschutz“, beginnt das Lehrmaterial dort, wo der Unterricht oft aufhört: Es soll zu vertiefenden Diskussionen anregen, beim Deuten und Einordnen des Faktenwissens in aktuelle Zusammenhänge helfen und beim Ausbilden eigener Positionen unterstützen.

Entdecken Sie unsere Bildungsarbeit, unsere Materialien und das Greenspeaker-Angebot:
www.greenpeace.de/umweltbildung

Greenpeace e.V.
Hongkongstr. 10
20457 Hamburg
Tel. 040/30618-0
mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

Impressum

Greenpeace e.V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/30618-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de
V.i.S.d.P. Stephanie Weigel Pädagogische Beratung, Redaktion, technische Umsetzung beta – Die Beteiligungsagentur GbR
Illustration Elisabeth v. Mosch

Hinweise Wir erklären mit Blick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.